



FOTO: ANNA-LENA AHLSTRÖM/KUNINGAHUSET SE

Drei Generationen der schwedischen Königsfamilie. Von li. nach re.: Christopher O'Neill, Prinzessin Madeleine mit Tochter Leonore, Prinz Daniel, Kronprinzessin Victoria mit Tochter Estelle, Prinz Carl Philip, Sofia Hellqvist, König Carl XVI. Gustaf und Königin Silvia.

MONARCHIE:

EINE MODERNE MONARCHIE

Die schwedische Königsfamilie ist eine der ältesten Königsfamilien der Welt und gilt vielen doch als eine der modernsten. Schweden war 1980 die erste Monarchie, die ihre Thronfolge-
regelung dahingehend änderte, dass das erstgeborene Kind des Königspaares ungeachtet seines
Geschlechts den Thron erbt. Ehrgeizig und mit enorm viel Charme scheint Kronprinzessin
Victoria für die Übernahme der Königswürde bestens gerüstet.

Die schwedische Monarchie bietet den Medien seit geraumer Zeit eine Menge Stoff. Die Trauungen und Geburten der vergangenen Jahre ließen die Königsfamilie aber noch stärker ins – nationale wie internationale – Rampenlicht rücken.

Besonders beachtet wurde die Hochzeit zwischen Kronprinzessin Victoria und Daniel Westling am 19. Juni 2010.

Als Älteste von drei Geschwistern steht Victoria an erster Stelle in der Thronfolge; in dieser Rolle hat sie sich als wichtige Repräsentantin ihres Landes bereits einen Namen gemacht.

Thronanwärterin

Schon vor Victorias Geburt gab es Diskussionen über eine Neuerung und geschlechtsneutrale Ausgestaltung des

Thronfolgegesetzes. Die Änderung wurde schließlich drei Jahre nach Victorias Geburt vorgenommen. Da sie rückwirkend erfolgte, wurde Victorias Titel unmittelbar von „Prinzessin“ in „Kronprinzessin“ geändert.

Die Feierlichkeiten anlässlich ihrer Hochzeit mit Daniel, ehemals Kraftstudio-betreiber und persönlicher Trainer, erstreckten sich über drei Tage. Tausende von Menschen versammelten sich, um das Brautpaar zu beglückwünschen, und die internationale Presse verbreitete die Neuigkeiten in der ganzen Welt.

Achtzehn Monate nach ihrer Heirat kam das erste Kind von Kronprinzessin Victoria und Daniel Westling, nun Prinz Daniel, Herzog von Västergötland, zur Welt: Prinzessin Estelle Silvia Ewa Mary wurde am 23. Februar 2012 im Stockholmer Karolinska-

Universitätskrankenhaus geboren; sie steht an zweiter Stelle der Thronfolge.

Königliche Hochzeiten

Fast auf den Tag genau zwei Jahre später, am 20. Februar 2014, brachte Victorias jüngere Schwester Madeleine Prinzessin Leonore Lilian Maria zur Welt. Der Vater ist der britisch-amerikanische Geschäftsmann Christopher O'Neill. Prinzessin Madeleine und O'Neill erwarten im Sommer 2015 ihr zweites Kind.

Das Paar vermählte sich am 8. Juni 2013 im Stockholmer Schloss. Die nachfolgenden Feierlichkeiten fanden in Schloss Drottningholm statt, dem Wohnsitz der königlichen Familie.

Um den Titel „Ihre Königliche Hoheit“ nicht zu verlieren, nahm Prinzessin

ROYALES ERBE

FRANZÖSISCHE WURZELN

Die schwedische Monarchie hat tausend-jährige Wurzeln. Die Könige stammen aus elf Herrscherhäusern, wobei die gegenwärtige Bernadotte-Dynastie am längsten regiert hat. Jean Baptiste Bernadotte war der erste Bernadotte auf dem schwedischen Thron. Er wurde 1763 in Frankreich geboren und 1810 als schwedischer Thronfolger ausgerufen. Sein Titel als König lautete Karl XIV. Johann. Die schwedische Königsfamilie ist mit allen regierenden Königshäusern Europas verwandt.



FOTO: THURE WIMBERG/TT

Schloss Drottningholm, seit 1981 Wohnsitz des Königs und der Königin

SCHLOSS DROTTNINGHOLM

Schloss Drottningholm, der Wohnsitz der Königsfamilie, steht auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes. Das Gebäude wurde im 17. Jahrhundert vom Architekten Nicodemus Tessin dem Älteren errichtet und ist charakteristisch für die damalige europäische Architektur der Königshäuser. Große Teile des Schlosses und des Parks sind für Besucher geöffnet.



FOTO: JOCKE BERGUND/TT

Schloss Solliden, die Sommerresidenz der königlichen Familie

SCHLOSS SOLLIDEN

Solliden ist die Sommerfrische der königlichen Familie auf Öland, einer großen Insel im Südosten Schwedens. Schloss Solliden wurde nach Konsultation zwischen dem Architekten Torben Grut und der schwedischen Königin Viktoria, der Frau König Gustavs V., entworfen und von 1903 bis 1906 errichtet. Während der Sommermonate treffen sich die Mitglieder der königlichen Familie auf Solliden, um Zeit miteinander zu verbringen.

► Madeleine nicht den Nachnamen O'Neill an. Anders als Prinz Daniel ergänzte O'Neill seinen Namen nicht mit der Bezeichnung Bernadotte, zog er es doch vor, Staatsangehöriger des Vereinigten Königreichs und der USA zu bleiben. Aus diesem Grund hat er keine königlichen Titel und ist kein offizielles Mitglied der schwedischen Königsfamilie.

Prinz Carl Philip, der zweitälteste der drei Geschwister, steht in der Thronfolge – nach Kronprinzessin Victoria und ihrer Tochter Prinzessin Estelle – an dritter Stelle. Im Juni 2014 gab der schwedische Hof die Verlobung von Prinz Carl Philip und Sofia Hellqvist bekannt. Die Hochzeit wird am 13. Juni 2015 in Stockholm stattfinden. Hellqvist ist ein ehemaliges Model und eine frühere Reality-TV-Kandidatin. Die beiden leben seit 2011 zusammen.

Carl XVI. Gustaf

Es war kein Zufall, dass Kronprinzessin Victoria und Prinz Daniel sich an einem 19. Juni trauen ließen: Am 19. Juni 1976 hatte sich der derzeitige König Schwedens Carl XVI. Gustaf mit Königin Silvia vermählt.

König Carl XVI. Gustaf ist der siebte Monarch aus dem Hause Bernadotte. Er wurde am 30. April 1946 als fünftes Kind und einziger Sohn von Kronprinz Gustav Adolf und Prinzessin Sibylla geboren. Gustav Adolf kam ein Jahr später bei einem Flugzeugabsturz in Dänemark ums Leben.

Als 1950 sein Urgroßvater Gustav V. starb und sein Großvater Gustav VI. Adolf im Alter von 68 Jahren den Thron bestieg, wurde Carl Gustaf Kronprinz von Schweden.

Im Jahr 1973 starb Gustav VI. Adolf nach 23-jähriger Regentschaft, und aus dem 27-jährigen Kronprinzen wurde im selben

Jahr König Carl XVI. Gustaf. Sein Wahlspruch lautet: „Für Schweden – mit der Zeit“.

Königin mit Beruf

Im Jahr 1972 lernte Carl Gustaf, damals noch Kronprinz, seine zukünftige Gattin kennen, die 1943 in Deutschland geborene Deutsch-Brasilianerin Silvia Sommerlath. Sie begegneten sich während der Olympischen Spiele in München, wo Silvia als Chef-Hostess arbeitete.

Königin Silvia ist ausgebildete Dolmetscherin und weder königlicher noch adliger Abstammung. Sie ist die erste Frau auf dem schwedischen Thron, die einen Beruf ausübte.

Sie heiratete Carl XVI. Gustaf im Jahr 1976. Damals war es noch äußerst selten, dass Nichtadlige in Königshäusern einheirateten. Königin Silvia modernisierte die Rolle der Königin so, dass diese Schritt mit der Zeit hält.

Die Beziehung zwischen Königin und König wird als sehr gleichgestellt bewertet, und Königin Silvia ergriff nachhaltige Maßnahmen, um verschiedene soziale Fragen anzugehen, die ihr besonders am Herzen liegen, speziell die Frage der Kinderrechte.

Das Königspaar hat drei Kinder: Kronprinzessin Victoria Ingrid Alice Désirée, Herzogin von Västergötland, geboren am 14. Juli 1977; Prinz Carl Philip Edmund Bertil, Herzog von Värmland, geboren am 13. Mai 1979; und Prinzessin Madeleine Thérèse Amelie Josephine, Herzogin von Hälsingland und Gästrikland, geboren am 10. Juni 1982.

Seit 1981 hat die königliche Familie ihren Wohnsitz in Schloss Drottningholm am Stadtrand von Stockholm. Inzwischen lebt dort allerdings nur noch das Königspaar. ■

FÜR SCHWEDEN – MIT DER ZEIT

Schweden ist eine der stabilsten und egalitärsten Demokratien der Welt. Die Monarchie ist tief verwurzelt und wird von einer breiten Öffentlichkeit getragen.

Als Staatsoberhaupt steht der schwedische König vor allem als einendes Symbol. Nach der neuen Verfassung aus dem Jahr 1974 hat der Monarch keine politische Zugehörigkeit und keine formalen Befugnisse. Die königlichen Verpflichtungen sind vorwiegend zeremonieller und repräsentativer Art.

König Carl XVI. Gustaf ist im Hinblick auf die globale Umwelt nicht nur engagiert,

sondern gilt auch als Autorität in Umweltfragen. Er bekam unter anderem den US-Umweltpreis Environmental Protection Agency Award. Der König setzt sich zudem stark für die Pflege des schwedischen Kulturerbes ein und hält es für wichtig, dass die königlichen Paläste mit ihren Sammlungen und Parks der Öffentlichkeit zugänglich sind. ►

BEDEUTENDE SCHWEDISCHE MONARCHEN

GUSTAV II. ADOLF

Gustav II. Adolf regierte von 1611 bis 1632. Durch seine Einmischung in den Dreißigjährigen Krieg bekam er große politische Bedeutung und avancierte weltweit zum berühmtesten König Schwedens. Unter seiner Herrschaft wurde Schweden zu einer der führenden Militärmächte. Gustav II. Adolf wurde 1632 in der Schlacht von Lützen getötet. Das Parlament ehrte sein Gedenken, indem es ihm den Beinamen „der Große“ verlieh.

KÖNIGIN CHRISTINA

Neben der Übergangsregierung unter Königin Ulrika Eleonore von 1719 bis 1720 gab es im schwedischen Königreich nur eine Regierung unter einer Monarchin: Königin Christina folgte Gustav II. Adolf 1632 kurz vor ihrem sechsten Geburtstag auf den Thron und regierte 22 Jahre lang, bis sie 1654 abdankte. Sie konvertierte zum Katholizismus und nahm ihren Wohnsitz in Rom. Ihr Cousin Karl X. Gustav folgte ihr auf den Thron. Als er 1660 starb, reiste Christina nach Schweden in der Hoffnung, den Thron wieder für sich beanspruchen zu können. Ihre Forderung wurde jedoch vom Parlament abgewiesen, und Christina kehrte zurück nach Rom.



FOTO: ALBUM/JOSEPH MARTIN

König Gustav III. von Schweden

GUSTAV III.

Gustav III. regierte von 1771 bis 1792 und wird oft „Theaterkönig“ genannt. Er war ein leidenschaftlicher Kunstmäzen – insbesondere liebte er Theater und Oper – und schuf unter anderem 1782 das erste Opernhaus in Stockholm, die Schwedische Akademie und die Königlich Schwedische Musikakademie. Die Herrschaft Gustavs III. war beim Hochadel nicht beliebt. Die Opposition gipfelte 1792 in einer Verschwörung, bei der Gustav III. auf einem Maskenball im Opernhaus von Jacob J. Anckarström niedergeschossen wurde. Kurze Zeit später starb der König. Der geständige Anckarström wurde hingerichtet.

► Gut beschäftigt

König Carl XVI. Gustaf ist ein aktiver Monarch und informiert sich laufend über die aktuellen Geschehnisse und die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Neben zwei bis drei Staatsbesuchen pro Jahr finden auch Auslandsreisen mit der Königlich Schwedischen Akademie der Ingenieurwissenschaften und der Weltorganisation der Pfadfinder statt. Unter dem Titel „Royal Colloquium“ veranstaltet der König in Zusammenarbeit mit schwedischen Wissenschaftlern hochkarätige Seminare zu verschiedenen Themen.

Die königliche Familie bekommt Tausende von Einladungen jährlich. Einmal wöchentlich hält der König ein Planungstreffen mit der Königin, der Kronprinzessin und den engsten Mitarbeitern ab. Hier bespricht und priorisiert man die Einladungen und stellt sicher, dass die Auftritte auf ganz Schweden verteilt werden.

Wenn der König seine Pflichten als Staatsoberhaupt – beispielsweise während einer Auslandsreise – nicht ausüben kann, übernehmen Kronprinzessin Victoria, Prinz Carl Philip oder Prinzessin Madeleine (in dieser Reihenfolge) vorübergehend die Geschäfte. ■



FOTO: J. COUNTESS/WIREIMAGE

Kronprinzessin Victoria während eines Besuchs der Vereinten Nationen in New York City 2013

KRONPRINZESSIN VICTORIA – SCHWEDENS ZUKÜNFTIGE KÖNIGIN

Mit der Übernahme des Amtes ihres Vaters wird Kronprinzessin Victoria das siebzigste gekrönte Staatsoberhaupt Schwedens sowie die dritte Monarchin in der Geschichte des Königreichs Schweden und die erste Monarchin seit 1720.

Die Person, die den Thron erbt, sollte so ausgebildet sein, dass sie Schweden auf angemessene und konstitutionell korrekte Weise repräsentieren kann. Letztlich kann sie sich nur so die Unterstützung des Volkes erhalten, ohne die sie ihren Amtspflichten nicht erfolgreich nachkommen kann.

Auf der Agenda von Kronprinzessin Victoria stehen die Teilnahme an offiziellen Dinern, Vernissagen und Empfängen ausländischer Würdenträger. Sie wohnt auch dem Beirat für auswärtige Angelegenheiten und dem Informationsrat mit Staatsministern bei und tritt, sofern notwendig, als einstweilige Regentin auf.

Victoria unternahm schon viele offizielle Auslandsreisen als Repräsentantin Schwedens. Ihren ersten großen offiziellen Besuch absolvierte sie 2001 in Japan, wo sie für das Design, die Musik, die Küche und die Nachhaltigkeitsbemühungen Schwedens warb.

Neben Schwedisch spricht Victoria Englisch, Französisch und Deutsch und ist eine vielgefragte – und begeisterte – Botschafterin für die Kultur, die Kunst und das Design ihres Landes. Auch für die Themenbereiche Krisen- und Konfliktbewältigung sowie internationale Friedensbildung interessiert sie sich sehr.

KRONPRINZESSIN VICTORIA

KÜNSTLERISCHE BEGABUNG

Die Kronprinzessin malt und zeichnet gern. Sie bewundert das kulturelle Erbe ihrer Vorfahren und ist außerdem stolz darauf, bei festlichen Anlässen die historischen Juwelen tragen zu dürfen, mit denen sich Generationen der königlichen Familie bereits vor ihr schmückten.

KÖNIGLICHE KONTAKTE

Die Kronprinzessin hält den Kontakt zu anderen europäischen Thronfolgern. Besonders enge Beziehungen pflegt sie mit ihren nordischen Kollegen, den Thronfolgern Dänemarks und Norwegens.

BÜRORÄUME IN DER ALTSTADT

Wie der König und die Königin hat Kronprinzessin Victoria ihre Büroräume und Stäbe im Stockholmer Schloss in der Altstadt.

FREIZEITINTERESSEN

Kronprinzessin Victoria mag die Natur. Sie liebt lange Spaziergänge, den Skisport und andere Outdoor-Aktivitäten. Sie ist eine echte Tierfreundin. Hunde sind ihre Lieblingstiere. Als junge Mutter verbringt sie viel Zeit mit ihrer Tochter Estelle in den Gärten ihres Wohnsitzes.

WOHNSITZ AUF SCHLOSS HAGA

Kronprinzessin Victoria und Prinz Daniel leben mit ihrer Tochter Estelle auf Schloss Haga außerhalb Stockholms, wo König Carl XVI. Gustaf geboren wurde und seine ersten Lebensjahre verbrachte.

KINDERFONDS

Der Kronprinzessin-Victoria-Fonds wurde 1997 ins Leben gerufen, um Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche mit chronischen Krankheiten oder Behinderungen mitzufinanzieren. Mit genehmigten Zuschüssen werden die Ausgaben für Erholungsreisen gedeckt. Jeden Sommer führt die öffentlich-rechtliche Fernsehgesellschaft Schwedens (SVT) Spendenaktionen für den Fonds durch. Der Fonds wird vor allem aus privaten Spenden gespeist, aber auch Unternehmen tragen mit Schenkungen bei.



FOTO: FREDRIK SANDBERG/TT

Kronprinzessin Victoria und Prinz Daniel auf dem Nobelbankett

- In den ersten Monaten ihrer Mutterschaft 2012 wurde Victoria von allen Terminen befreit. Inzwischen bewältigt die Kronprinzessin aber in etwa das gleiche Programm wie früher.

Gründliche Ausbildung

Victoria begann ihre schulische Laufbahn an kommunalen Schulen und wechselte erst mit Beginn der gymnasialen Stufe an eine private Bildungsstätte. Trotz Dyslexie bestand sie dank beharrlichem Engagement und eifrigem Lernen 1996 das Abitur mit guten Noten.

Die Studien an Universitäten und anderen akademischen Einrichtungen machen einen wichtigen Teil der Ausbildung der Kronprinzessin aus. Weil die Thronfolgerin

über vielfältige und aktuelle Kenntnisse im Hinblick auf soziale Fragen verfügen muss, waren Kurse in verschiedenen Fächern wichtiger als die Konzentration auf ein akademisches Examen.

Nach dem Abitur lernte die Kronprinzessin in Frankreich an der Université Catholique de l'Ouest in Angers Französisch für ausländische Studenten.

Ab 1998 studierte sie fünf Semester an der Yale University in den USA und belegte Kurse in den Fächern Geologie, Geschichte und Internationale Beziehungen. Während ihrer Zeit in Yale verstärkte sich ihr Interesse an internationalen Fragen; sie nahm Privatstunden zu politischen Themen, schrieb eine Arbeit zur Rolle der Vereinten Nationen im Irak und absolvierte Praktika bei den Vereinten Nationen in New York und in der Schwedischen Botschaft in Washington DC.

Im Frühling 2002 setzte sie dann ihre internationalen Studien an der Fakultät für Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Uppsala in Schweden fort. Den Aufbau und die Funktion des schwedischen Gemeinwesens konnte sie unter anderem während eines Praktikums in der Kanzlei der Ministerien studieren.

Über ein Ausbildungsprogramm beim Schwedischen Amt für Internationale Entwicklungszusammenarbeit (SIDA) besuchte sie Uganda und Äthiopien. Darüber hinaus machte sie ein Praktikum in den Auslandsvertretungen des Schwedischen Außenwirtschaftsrats in Berlin und Paris, durchlief eine grundlegende militärische Ausbildung und besuchte Kurse an der Führungsakademie der Schwedischen Gesamtverteidigung (*Försvärshögskolan*) in Stockholm. ■

NÜTZLICHE LINKS

www.royalcourt.se Schwedischer Königshof

www.sweden.gov.se Kanzlei der Ministerien

www.tacitus.nu Historischer Atlas

Copyright: Vom Schwedischen Institut veröffentlicht. März 2015 TS 18.

Alle Inhalte sind durch das schwedische Urheberrechtsgesetz geschützt. Mit Ausnahme von Fotos und Illustrationen sind Vervielfältigung, Verbreitung, Ausstellung, Veröffentlichung oder Sendung des Textes in allen Medien und unter Hinweis auf sweden.se gestattet.

Das Schwedische Institut (SI) ist eine staatliche Behörde, die damit betraut ist, im Ausland das Interesse an und das Vertrauen zu Schweden zu erhöhen. Durch strategische Kommunikation und Austausch in den Bereichen Kultur, Ausbildung, Wissenschaft und Wirtschaft fördert das SI internationale Kooperationen und dauerhafte Beziehungen zu anderen Ländern. Weitere Informationen über Schweden: auf sweden.se, über die schwedische Botschaft bzw. das schwedische Konsulat in Ihrem Land oder über das Schwedische Institut, Box 7434, SE-103 91 Stockholm, Schweden. Tel.: +46 8 453 78 00; E-Mail: si@si.se www.si.se www.swedenbookshop.com www.swedenabroad.com

